

**HALLO PATE!**  
Gemeinsam zum Wohl  
unserer Tiere

**DAS AUGE DES ZOOS**  
Fotograf  
Rolf Schlosser

**NACHHALTIGKEIT IN  
UNSEREN ZOOSHOPS**  
Eco wird großgeschrieben

EINE AUSGABE DER ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS



# MAGAZIN



HEFT #20

Madagaskarhaus

## 50 JAHRE AFFENSTARK UNTERWEGS

HERBST/WINTER 2023/2024



HEFT #20 . HERBST/WINTER 2023/2024

INHALT



06

MADAGASKARHAUS

Goodman-Mausmakis sind ausgesprochen nachtaktiv



ZOO AKTUELL

04

NEUES AUS DEM ZOO

Tierische Infos

LEBENSRAUM ZOO

06

MADAGASKARHAUS

Seit 50 Jahren affenstark unterwegs!

14

WIR SUCHEN NOCH PATEN

Baum- & Tierpaten gesucht

15

DIE „PATENTANTE“

Birgit Schäfer



16

CHINA LIGHTS

Highlight der Advents- und Winterzeit



18

UNSERE ZOOSHOPS

Besonders kuschelig und nachhaltig



TYPISCH LEMUR!

Lemur oder nicht Lemur?

22

ERLEBNIS ZOO

22

JUNIOR ZOO

Unsere Ecke für Euch

23

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Herbst & Winter



ZOO ENGAGIERT

16

CHINA LIGHTS IM KÖLNER ZOO

Wieder da!

18

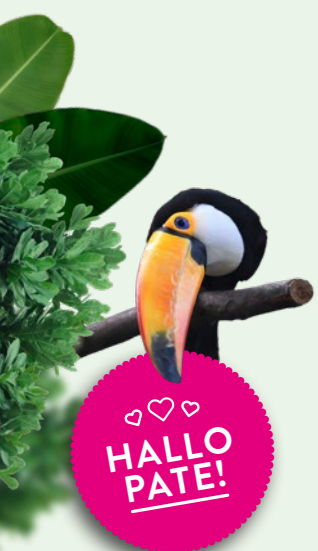
NACHHALTIGKEIT

wird in unseren ZooShops großgeschrieben

20

DAS AUGE DES ZOOS

Zoo-Fotograf Rolf Schlosser im Portrait



14

WERDE AUCH DU PATE!

Patenschaften im neuen Onlineshop

WILLKOMMEN

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Kölner Zoos,

wir feiern ein kleines Jubiläum. In Ihren Händen halten Sie die 20. Ausgabe unseres Zoo Magazins. Wir möchten Ihnen auch mit diesem Heft den Zoo von seinen schönsten Seiten näherbringen. Los geht's mit einem Rückblick auf die Geschichte des Madagaskarhauses. Es wird im Dezember 50 Jahre jung. Wir erklären Historie und Zukunftskonzept des Hauses – und illustrieren, mit welchen Artenschutzinitiativen sich der Zoo für die unvergleichliche Fauna und Flora des ostafrikanischen Inselstaats stark macht.

„China Lights“-Illuminationen präsentieren zu dürfen. Künstler tauchen dann wieder das ganze Zoogelände in magische Lichterwelten – ein Winterspaß für Alt und Jung, zu dem wir Sie sehr gern begrüßen.

Wir wünschen Ihnen schöne Herbst- und Wintertage, herzliche Grüße

Runden Geburtstag feiert 2023 auch Rolf Schlosser. Seit Jahrzehnten dokumentiert der Fotograf als „Auge des Zoos“ unsere Tiere, Gebäude und Veranstaltungen. Apropos Veranstaltungen: Wir freuen uns sehr, ab dem 15. Dezember 2023 wieder die

PROF. THEO B. PAGEL  
VORSTANDSVORSITZENDER

CHRISTOPHER LANDSBERG  
VORSTAND

IMPRESSUM

Herausgeber: Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln, Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender | Bildnachweis: Archiv Kölner Zoo, A. Bollen, E. Kullmann, Global Humane, D. Müller, naturepl.com / Will Burrard-Lucas / WWF, J. Rode-White, Olaf Oliviero Riemer / wikimedia, Kevin Wolf / The Associated Press, W. Scheurer, R. Schlosser, Trigon Deutschland GmbH, Frank Vassen / wikimedia, M. Vogelfänger, Mr. Mockup., Freepik Company S.L., Shutterstock Inc., iStockphoto LP, Pexels, Pixabay | Redaktion: Ruth Dieckmann, Annett Dornbusch, Christoph Schütt, Maerte Siemen | Design: Iris Etienne Design | Druck: purpur GmbH | Zoologischer Garten Köln AG, Riehler Str. 173, 50735 Köln, Telefon 0221.7785-100, magazin@koelnerzoo.de, www.koelnerzoo.de

STARKE PARTNER





TIERISCHE INFOS

# NEUES AUS DEM ZOO

Wissenswertes auf einen Blick



Asiatischer Elefant

## Hurra, „Sarinya“ ist da

Die 13. am 13.! Im Juni, exakt am 13., wurde ein kleiner Asiatischer Elefant geboren. Es ist die 13. Elefanten-geburt hier in Köln. Die Zahl scheint Glück zu bringen. Das Weibchen ist ausgesprochen fit und lernfähig. „Sarinya“ setzte ihren Rüssel schon sehr früh sehr geschickt ein. So z. B. zum Finden von Obst und Gemüse unter den großen Sandhaufen auf der Anlage.

Mutter „Bindi“ und die Tanten kümmern sich bestens. Die Herde managt den Zuwachs ruhig und sehr souverän. Anfangs etwas aufgeregt war einzig „Leev Ma Rie“. Die Dreijährige reagierte mit kleinen Schubsern und Knuffen auf den Verlust des „Nesthäkchen-Status“. Vater des Jungtiers ist der ehemalige Kölner Zuchtbulle „Sang Raja“. Er lebt inzwischen im französischen Zoo von Pont-Scorff an der Atlantikküste.



„SARINYA“ ist ein sehr aufgewecktes Jungtier.



## KOMMEN SIE INS TEAM!



### Neue Heimat für Nashörner eröffnet – „Team Nashorn Köln“ gegründet

Die Magomba-Savanne nimmt Formen an. Ende Juni dieses Jahres konnte der neue Nashornbereich eingeweiht werden. Er ist rund doppelt so groß wie die alte Anlage und in zwei Bereiche unterteilt: eines für Spitzmaulnashorn-Mann „Taco“ und das andere für ein Weibchen. Der Zoo startet damit die Erhaltungszucht bei dieser hoch bedrohten Art. Parallel dazu gründeten Zoo und WWF mit dem „Team Nashorn Köln“ eine Artenschutzkooperation. Mitglieder unterstützen mit ihrem monatlichen Beitrag die Nachzuchtarbeit im Zoo. Gleichzeitig geht ein Anteil an die Schutzmaßnahmen des WWF für wildlebende Tiere in Afrika. Wer im Team ist, erhält im Gegenzug (auf Wunsch) einen Eintrag auf der Ehrentafel an der Anlage und eine Einladung zum jährlichen „Team Nashorn Köln“-Tag.

Infos und Teilnahme unter [www.wwf.de/zoo](http://www.wwf.de/zoo)  
Wir freuen uns über jeden, der diese Initiative unterstützt!



© naturepl.com / Will Burrard-Lucas / WWF

## Würdigung lang- jähriger Artenschutzarbeit

Prof. Theo B. Pagel  
ausgezeichnet



Große Ehre für Prof. Theo B. Pagel: Global Humane, eine der einflussreichsten Naturschutzorganisationen der USA, verlieh Kölns Zoodirektor den „International-Wolfgang-Kiessling-Preis für Artenschutz“. Die Ehrung fand Mitte September in Washington D.C., Vereinigte Staaten, statt.

Benannt ist der Preis nach Wolfgang Kiessling, dem Gründer des Loro Parque auf Teneriffa, Spanien. Dieser ist einer der Pioniere moderner Artenschutzarbeit in Zoos und war selbst bei der Preisübergabe anwesend. Pagel wurde für sein Jahrzehnte langes Engagement für den Erhalt der natürlichen Biodiversität geehrt – so z. B. für Schutzmaßnahmen für asiatische Singvögel, die von ihm angestoßenen Innovationen in seiner Rolle als Präsident des Weltzooverbands (WAZA) oder sein Amt als Co-Chair der Initiative Reverse the Red von WAZA und Weltnaturschutzunion (IUCN).

Willkommen, „Katinka“!

## TIGERKATZE AUS NÜRNBERG GEKOMMEN

Die Zoos in Köln und Nürnberg haben im Sommer ihre Amur-Tigerkatzen getauscht. Grund ist, dass beide Katzen sich über einen längeren Zeitraum nicht mit ihren Kater-Partnern fortgepflanzt hatten. Die neu in Köln lebende „Katinka“ (12 J.), kam im Alter von zwei Jahren aus einem Moskauer Zoo nach Nürnberg. Mit einem früheren Partner hat sie dort bereits einmal einen Zwillingwurf erfolgreich großgezogen. Seit September kommt sie regelmäßig mit dem Kölner Zuchtkater „Sergan“ auf der Anlage zusammen. Der Zoo hofft, dass sich schon bald Nachwuchs bei dieser vom Aussterben bedrohten Art einstellt.



Tigerkater „SERGAN“



„KATINKA“ in ihrer neuen Anlage

# LANGE im Aquarium NACHT

DAS WILL EINFACH  
JEDER ERLEBEN!



### Nachts bei Fischen, Kriech- & Krabbeltieren:

Am Samstag, **18 November**, ist von **18 bis 22 Uhr** wieder „Lange Nacht im Aquarium“. In der Artenschatzkammer des Kölner Zoos leben viele äußerst seltene und bedrohte Spezies.

Das Zoo-Team informiert über sie in **spannenden Sonderfütterungen** und zahlreichen weiteren Info-Aktionen. **Musik und Cocktails** runden den Abend im Aquarium stimmungsvoll ab. Weitere Infos und Tickets unter

[www.koelnerzoo.de](http://www.koelnerzoo.de)







VON RUTH DIECKMANN

# MADAGASKAR- HAUS

SEIT  
**50 JAHREN**  
AFFENSTARK UNTERWEGS!

Mitte Dezember wird das traditionsreiche Madagaskarhaus im Kölner Zoo 50 Jahre jung. Es steht stellvertretend dafür, welche Entwicklung Zoos genommen haben. Es steht beispielhaft auch dafür, wie alte Bauten im Kölner Zoo über Jahrzehnte nachhaltig immer wieder neu genutzt werden: für spannende Umweltdukation, als Orte der Erholung und Zerstreuung und als zukunftsweise Zentren für Forschung und Artenschutz für hochbedrohte Spezies!





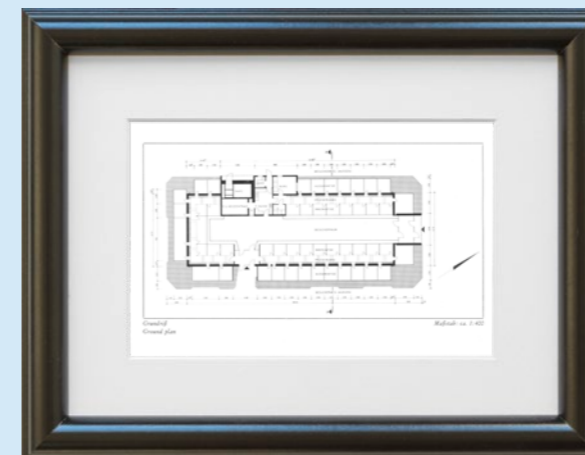
## 1973 Ein zweckmäßiger Bau

Der angespannten wirtschaftlichen Situation einerseits und der nur kleinen zur Verfügung stehenden Baufläche andererseits war es geschuldet, dass das Lemurenhaus ein zweckmäßiger Bau wurde. 24 Innenkäfige gruppierten sich U-förmig um eine 4,80 x 36 Meter große Besucherhalle. Außerdem standen 26 Außenkäfige zur Verfügung. Hier konnten die Lemuren gut einsehbar gehalten und in flexiblen Konstellationen umgesperrt werden.

An der Ostseite kamen später noch fünf große Außenkäfige in Kugelform dazu, die über Drahtgittergänge für die Tiere zugänglich waren und Bäume imitieren sollten.



Der Kölner Zoo genoss zu der Zeit für seine Lemurenhaltung einen weltweit guten Ruf. So zierten auch zwei Schwarz-weiße Varis das erste Logo des Zoos, das von 1981 bis 2005 Bestand hatte.



GRUNDRISS des ursprünglichen Lemurenhauses.

## 90ER JAHRE Das Haus wird tier- und besuchergerecht umgebaut

Mit wachsendem Anspruch an eine artgerechten Haltung hat der Zoo im Laufe der Zeit die Anzahl der gehaltenen Lemuren deutlich reduziert. Die zuvor zweckmäßig gekachelten Innenanlagen wurden Anfang der 90er Jahre zu größeren Einheiten zusammengefasst und mit Naturmaterialien gestaltet. Der Pflegergang hinter den Innenanlagen wurde aufgegeben und den Tieranlagen zugeschlagen. Zudem wurden Bohrungen in die Frontscheiben gesetzt, damit die Besucher die Tiere auch akustisch und geruchlich wahrnehmen konnten.

Der Besucherbereich wurde mit Rindenmulch ausgekleidet und wo möglich, mit Pflanzmaterial versehen. Heute hat man eher den Eindruck, dass man in einen Lebensraum kommt, wenn man das Haus betritt. Die Umbenennung des Hauses in „Madagaskarhaus“ war nur konsequent. Dies wird auch durch die Erweiterung des Tierbestandes um ausgewählte Reptilien, Amphibien, Kleinsäuger und Insekten Madagaskars verstärkt. Ein Großteil davon findet sich heute in dem von unseren Tierpflegerinnen und Tierpflegern liebevoll in Eigenleistung erbauten Nachttierhaus.

Auch wandelte sich der tiergartenbiologische Ansatz. Es standen weniger die Nachzuchten im Fokus als vielmehr die Forschung, sowohl zu Biologie als auch Ökologie und vor allem der Naturschutz vor Ort. Denn Madagaskar ist nicht nur ein besonders artenreicher Fleck Erde, sondern auch ein hoch bedrohter.

## Anfangs ein Lemurenhaus

Der Grundstock für das heutige Madagaskarhaus wurde bereits Anfang der 60er Jahre gelegt, als die ersten Kattas und Braunen Makis in den Kölner Zoo kamen. Diese bewohnten zunächst die sogenannte „Lemurenstation“, einen Bereich im Verwaltungsgebäude am Übergang zum Insektarium. Im Sommer konnten die Tiere demontierbare Außenkäfige nutzen, die am Haupteingang standen. Der Lemurenbestand wuchs aber derart schnell, dass bereits Anfang der 70er Jahre eine neue Unterbringung notwendig wurde.

Als das neue Haus im Dezember 1973 als „Lemurenhaus“ eröffnet wurde, zogen dort 123 Affen ein, neben 95 Lemuren auch 12 Languren und 16 Sakiaffen. Von den 95 Lemuren waren knapp die Hälfte eigene Nachzuchten, ein damals weltweit beachteter Erfolg in der Zoowelt.

KUGELFÖRMIGE KÄFIGE: Die Außenanlagen stellen Baumkronen dar.



DEMONTIERBARE AUSSENKÄFIGE, in denen die Lemuren während des Sommers untergebracht waren.



# CHRONOLOGIE MADAGASKARHAUS

- 1967** Planung des Hauses zunächst als Interimsbau für das in die Jahre gekommene Affenhaus anstelle der alten Fasanerie.

---

- 1973** 13.12.1973 Eröffnung des jetzt den Lemuren gewidmeten „Lemurenhauses“. Zusätzlich zu 95 Lemuren ziehen noch 12 Languren und 16 Sakiaffen in das Haus.

---

- 1981** Zwei Schwarz-weiße Varis zieren das neue Logo des Zoos. Sie stehen symbolisch für die großen Erfolge in der Lemurenhaltung und -nachzucht.

---

- 2003** Bartaffen ziehen ein und die Gitterkugel wird installiert.

---

- Ab 2008** Die letzten Kleideraffen ziehen in das Urwaldhaus für Menschenaffen um. In die Anlage am Kopfende des Hauses ziehen Bartaffen ein. Mit dem Bau des Hippodoms wird die Außenanlage der kopfständigen Anlage gekappt. Die Bartaffen ziehen in das Urwaldhaus um, neu hinzu kommen verschiedene madagassische Vögel, Reptilien und Kleinsäuger. Das Haus heißt fortan „Madagaskarhaus“.

---

- 2009** Die Pflegergänge hinter den Anlagen werden den Tieranlagen zugeschlagen, deren Fläche sich dadurch deutlich vergrößert.

---

- 2019** Auf Initiative der Pfleger und mit Unterstützung der Werkstatt wird aus der Madagaskaranlage ein begehrtes Nachttierhaus mit versetztem Tag-Nacht-Rhythmus

---

- 2021** 28.5.2021 Zwei Coquerel-Sifakas, „Ziggy“ (♂) und „Justa“ (♀) ziehen in den Ostflügel des Hauses.

---

- 2022** Dank des Artenschutz-Euros kann das Engagement des Zoos in Madagaskar um zwei weitere Projekte erweitert werden.







### ... und zum Schaufenster übergreifender Schutzbemühungen

Mit den Coquerel-Sifakas und den Großen Bambuslemuren leben zwei der am stärksten bedrohten Primaten im Madagaskarhaus. Für beide Arten engagieren wir uns auch im Naturschutz in den Ursprungsgebieten. Für die Sifakas engagieren wir uns in Ankarafantsika und für die Bambuslemuren unterstützen wir die Artenschutzarbeit von „Helpsimus“.

Doch wir wollten auch schauen, ob es ein weiteres Projekt gibt, das wir als Zoo mit unseren finanziellen Mitteln und unserem Expertenwissen wirkungsvoll unterstützen können. Die Wahl fiel auf Ambatotsirongorongo im Süden Madagaskars. Obwohl der Wald hier stark fragmentiert und als Wald kaum noch zu erkennen ist, kommen hier einzigartige Lemuren und Reptilien vor, die vom Aussterben bedroht sind. Das Hauptanliegen ist es, gemeinsam mit einer dort tätigen NGO, der Tropical Biodiversity Social Enterprise (TBSE), das Gebiet wieder aufzuforsten. Außerdem wurden eine Forscherstation aufgebaut und Maßnahmen finanziert, um die Arbeit der Ranger vor Ort zu verbessern.

Bereits seit 2011 unterstützt der Kölner Zoo die Madagascar Fauna and Flora Group (MFG), Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel sitzt im Management Board. Die MFG betreut in Ivoloina einen Zoo, der nur madagassische Arten beherbergt und als Auffangstation dient. Daneben werden Studenten und Ranger in Trainingszentren ausgebildet und auch in Wiederaufforstungsmethoden und nachhaltiger Landwirtschaft geschult. Im Naturreservat Betampona werden Lemuren wieder angesiedelt und Bestands-erhebungen durchgeführt.

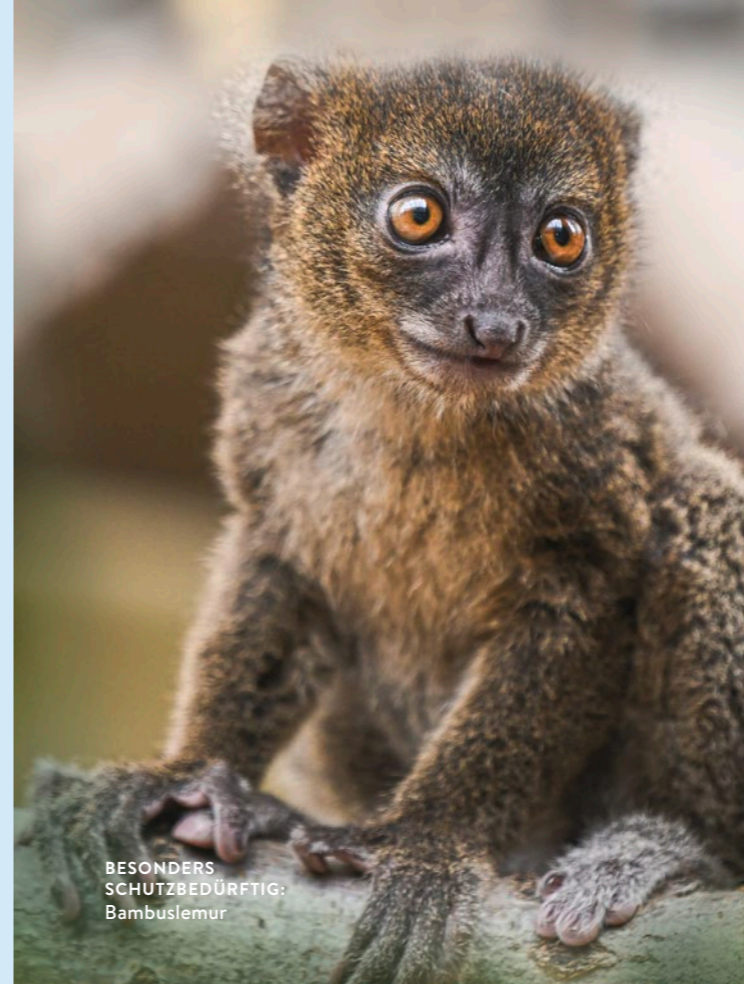


MADAGASCAR FAUNA AND FLORA GROUP (MFG): Workshop zu Wiederaufforstungsmethoden

In den letzten Jahren hat sich das Engagement der MFG stark auch auf Amphibien und Fische ausgeweitet, beides Tiergruppen, die in Madagaskar in hohem Maße endemisch und von starkem Rückgang betroffen sind. So entschlossen wir uns, Madagaskar zu einem weiteren Artenschutz-Schwerpunkt in unserem Aquarium zu machen. Bereits in den letzten Jahren konnten wir bedrohte madagassische Fische aufnehmen und erfolgreich vermehren. Diese werden künftig auch im großen Panoramabecken im Eingangsbereich des Aquariums gezeigt. Von dort wird sich das Thema Madagaskar bis zum Insektarium hochziehen und in einem begehbaren madagassischen Biotop münden, das den ehemaligen Schmetterlingsraum ersetzt.



AMBATOTSIRONGORONGO: Der Weg zu den Wiederaufforstungsgebieten führt durch überschwemmte Reisfelder. Waldreste auf einem Bergrücken in Ambatotsirongorongo.



BESONDERS SCHUTZBEDÜRFTIG: Bambuslemur



ANKARAFANTSIKA: Die letzten Baobabs im Gebiet

# ARTENSCHATZ-SCHÜTZER

Die Fauna und Flora Madagaskars ist einzigartig. Leider ist sie auch hochbedroht. Umso stärker setzt sich das Team des Kölner Zoos mit internationalen Partnern für den Erhalt des dortigen Artenschatzes ein. Wir engagieren uns an drei Standorten in Madagaskar. Einer ist **Ambatotsirongorongo** im Süden des Landes. Hier findet sich ein zwar stark fragmentierter, aber einzigartiger Bergregenwald, der bislang von einem madagassischen Sozialunternehmen, der Tropical Biodiversity Social Enterprise (TBSE), betreut wird. Hier unterstützt der Zoo die Ranger- und Wiederaufforstungsarbeit.

Der Zoo ist Mitglied in der Madagascar Fauna and Flora Group (MFG), einem Zusammenschluss renommierter Zoos, Botanischer Gärten, madagassischen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Die MFG betreut den Parc Zoologique de Ivoloina, der nur madagassische Arten beherbergt und auch als Auffangstation dient. Außerdem bietet sie Workshops zu nachhaltigen Anbaumethoden und Wiederaufforstung an. Im **Naturreservat Betampona** führt sie Bestandserhebungen für potenzielle Wiederansiedlungen von Lemuren durch. Hier wurden bereits erfolgreich Schwarz-weiße Varis wieder angesiedelt.

Seit der Aufnahme unserer Coquerel-Sifakas engagieren wir uns auch im Nationalpark in **Ankarafantsika**. Hier unterstützen wir vor allem Feldstudien zur Verbreitung verschiedener Lemuren in degradierten Wäldern, um die Ökologie des Nationalparks besser zu verstehen.





## Die Natur Madagaskars ist einzigartig

Ein Großteil der Tier- und Pflanzenarten auf der Insel sind endemisch, d. h. es gibt sie nirgendwo sonst. Zugleich ist die Biodiversität in diesem viertärmsten Land der Welt hoch bedroht.

Die Entwicklung begann vor Millionen Jahren, als der Superkontinent Pangea auseinanderbrach und die heutigen Kontinente allmählich ihre Form und Lage bekamen. Madagaskar spaltete sich vor etwa 140 Millionen Jahren von Afrika ab. In der langen Isolation konnte sich eine einzigartige Vielfalt entwickeln.

## Unsere Erde und Madagaskar



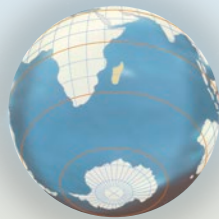
vor 200 Millionen Jahren



vor 132 Millionen Jahren



vor 65 Millionen Jahren



heute



## LEMUREN HALBAFFEN SIND KEINE HALBEN AFFEN

Lemuren wurden früher auch als Halbaffen bezeichnet, um ihre ursprünglichen Merkmale, die sie von höher entwickelten Affen abgrenzen, herauszustellen: die feuchte Nase, die sogenannte „Fuchsschnauze“, seitliche, bewegliche „Tütenohren“ und seitlich liegende Augen. Heute werden sie als „Feuchtnasenprimaten“ (Strepsirrhini) den „Trockennasenprimaten“ (Haplorrhini) gegenübergestellt.

Während Loris und Galagos in Afrika und Asien vorkommen, ist das Vorkommen der Lemuren auf Madagaskar beschränkt. Dort sind sie in der erdgeschichtlich langen Isolation nie von höher entwickelten Primaten verdrängt worden. Im Gegenteil, in der an verschiedenen Habitaten reichen Insel konnten sich zahlreiche verschiedene Lemurenarten entwickeln. Heute sind knapp 100 Lemurenarten beschrieben. Sie sind alle auf der Roten Liste der IUCN als „gefährdet“ eingestuft, 33 Arten gelten als „vom Aussterben bedroht“.

Die für die Lemuren typischen Rufe und Gesänge, die sie meist frühmorgens oder abends erklingen lassen, haben ihnen auch den Namen „Geister der Nacht“ eingebracht und sind auch bei uns im Madagaskarhaus weithin hörbar.

Die Nachzuchterfolge, die wir bei den Lemuren erzielt haben, und die Bedeutung, die die Lemuren in der Zootierhaltung angesichts der großen Bedrohung im Freiland haben, führten dazu, dass zwei Schwarz-weiße Varis auf einer roten Linie (für die Stadt Köln) sitzend unser ehemaliges Zoo-Logo zierten.

## Nacht tierabteilung: Tierpfleger als Planer, Handwerker und Pädagogen



Schon lange war es der Leitung und den Pflegern ein Anliegen, nicht nur Lemuren, sondern einen Lebensraumausschnitt Madagaskars im Haus zu zeigen und ebenfalls ausgewählte Insekten, Amphibien, Reptilien oder auch kleine Säuger vorzustellen. Auch die Ringelschwanzmungos, die im benachbarten Giraffenhause leben, gehören von der Pflege mit zum Revier.

Mit dem Goodman-Mausmaki und dem Kleinen Igeltenrek leben zwei Vertreter im Haus, die ausgesprochen nachtaktiv sind. Die Tierpfleger überlegten sich daher, den hinteren Bereich des Hauses in einen Nacht tierbereich umzugestalten. Gemeinsam mit unserem Schreiner planten sie einen begehbaren Bereich, der durch einen Laschenvorhang im Dunkeln bleibt. Der Tierbereich ist im „Nachtmodus“ mit Infrarotbeleuchtung ausgestattet. Um Reinigungs- und Fütterungsarbeiten im regulären Betrieb durchführen zu können, ist der Rhythmus leicht versetzt, die „Nacht“ beginnt um 12:30 Uhr.

Die Nacht tierabteilung ist ein tolles Beispiel dafür, dass die Pfleger sich über die eigentliche Tierpflege hinaus in vielen Bereichen engagieren und hier nicht nur als Planer und Gestalter im Einsatz waren, sondern auch pädagogische Ideen für eine interaktive Beschilderung entwickelt haben.



IN DER NACHTTIERABTEILUNG:  
Ein Goodman-Mausmaki



## VÖGEL MADAGASKARS

Auch im Vogelbereich engagiert sich der Kölner Zoo traditionell für den Artenschutz. Vogelkurator Bernd Marcodes und sein Team sind erfolgreich, wenn es darum geht, hochseltene madagassische Vögel zu züchten und – im Idealfall – rückzuführen.

Die Vögel Madagaskars haben mit 67 Prozent ebenfalls einen hohen endemischen Anteil. In der Fasanerie kümmert sich das Team um Schopfbisse, Madagaskar-Fruchttauben und Blau-Seidenkucke. Die Vögel sind Nachzuchten eines Projektes des Vogelpark Walsrode mit dem Zoo Tsimbazaza in Antananarivo.

Nach dem Umzug der Flusspferde in den Hippodrom entstand am alten Nashornhaus im ehemaligen Flusspferd-Außenbecken eine eigene Madagaskar-Voliere, die überwiegend madagassische Vögel beheimatet. Besonders bedrohte Vertreter sind der Hellaugenibis, der Dickschnabelreiher, die Bernierente und die Madagaskarente.



BLAU-SEIDENKUCKUCK



BERNIERENTE



SCHOPFBIBIS



HAUBENSEIDENKUCKUCK



BLAU AUGENIBIS





NetCologne präsentiert die Paten im Kölner Zoo

# Werden auch Sie Pate!

UND UNTERSTÜTZEN SIE DAMIT DEN KÖLNER ZOO!



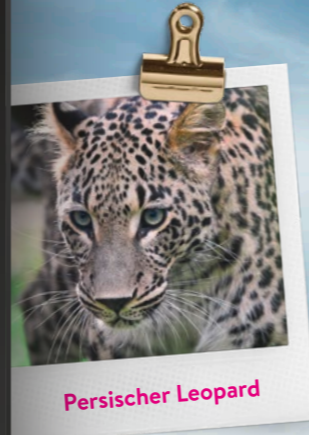
NetCologne



Patentiere/-bäume

 Zimttinamu	 Klunkerkranich	 Deserta-Tarantel	 Geierperlhuhn
 Rotbuche	 Faultier	 Flügelnuss	



NetCologne  
„Pate unserer Patenschaften“



  
**Seit 2022 ist**  
 **NetCologne**  
 stolzer Pate  
 von drei  
 Erdmännchen.



## Die „Patentante“

BIRGIT SCHÄFER



WENN ES IM KÖLNER ZOO RUND UM DAS THEMA TIER-, BANK- ODER BAUMPATENSCHAFTEN GEHT, STECKT DIESE FRAU DAHINTER:

**Birgit Schäfer.** Die gebürtige Kölnerin kennt den Zoo von der Pike auf. Als Kind schon war sie begeisterte Zoogängerin – zusammen mit ihrem Großvater jeden Sonntagnachmittag. Ab 1989 engagierte sich Birgit Schäfer als Zoobegleiterin, später koordinierte sie die Zoobegleitersprechstunde, dann auch den Förderverein.

**Zooexpertise noch und nöcher, also!**

SEIT 2018 BETREUT DIE GELERNE VERSICHERUNGSKAUFFRAU UND ZWEIFACHE MUTTER DEN PATENBEREICH.

Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus Marketing und Vertrieb hat sie dafür gesorgt, dass Zoofans Patenschaften im neuen Onlineshop auch digital abschließen können. 24 Stunden am Tag und bequem und komfortabel von der heimischen Couch aus.

ONLINESHOP



<https://foerdern.koelnerzoo.de/patenschaften>

WER DAS PERSÖNLICHE WORT SCHÄTZT, GREIFT EINFACH ZUM TELEFON ODER SCHREIBT BIRGIT SCHÄFER EINE E-MAIL. AUF DIESEM WEGE KÖNNEN MIT RAT UND TAT AUCH AUSGEFALLENERE WÜNSCHE ERFÜLLT WERDEN.

**Birgit Schäfer:** „Oft suchen Menschen nach einer besonderen Idee, die sie mit einer Patenschaft verknüpfen. Das hängt dann oft mit Alter oder individuellen Charaktereigenschaften zusammen. Auf diese Weise habe ich schon Kahlkopf-Waldrappen oder Rote Brüllaffen verpatet. Natürlich mit einem Augenzwinkern ...“. Die „Patentante“ der Paten weiß sich und anderen zu helfen. Vor allem aber hilft jeder, der eine Patenschaft übernimmt, dem Kölner Zoo.

**Und das ist ja das Wichtigste!**

FÜR SIE DA

 [patenschaften@koelnerzoo.de](mailto:patenschaften@koelnerzoo.de)  
 Tel. 0221. 7785-121



  
 Du willst Pate werden?  
 Gute Idee!





# WIEDER DA CHINA LIGHTS

## IM KÖLNER ZOO

Eines der Highlights der Advents- und Winterzeit in Köln kehrt zurück. Am 15. Dezember 2023 starten wieder die China Lights im Zoo.

VON CHRISTOPH SCHÜTT



**75 LICHTENSEMBLES –  
MEHR ALS 10.000 LED-LICHTER –  
AUF 20 HEKTAR ZOOGELÄNDE**

Die China Lights sind zurück am Rhein. Es ist die vierte Auflage des Illuminationsspektakels für die ganze Familie. Es lockte bei den vorherigen Ausgaben insgesamt mehr als eine viertel Million Menschen an. Zu sehen sind in diesem Jahr wieder zahlreiche Lichtensembles mit stimmungsvoll illuminierten Tier- und Phantasiefiguren im asiatischen Stil – verteilt über das gesamte Zoogelände.

**Neu ist die Gliederung in mehrere Themenzonen:** „Dinos“, „Dschungel & Safari“ sowie „Mystery“. Die Lichtdesigner bauen im Zoo ab November dafür insgesamt 75 Leuchtstationen auf, die aus mehr als 1.000 Einzelexponaten bestehen. Rund 10.000 LEDs werden eingesetzt. Größte Figuren sind der 40 Meter lange und sechs Meter hohe Drache auf der Zoo-Wiese am Haupteingang und die im Gesamtumfang 25 Meter lange und zehn Meter hohe Dinosaurier-Familie.



### MONDSCHAUKEL UND SPIEGEL-PARCOURS – MITMACH- AKTIONEN FÜR KLEIN & GROSS

Ebenfalls neu sind die vielen interaktiven Figuren – in diesem Jahr sind es zehn Mitmachstationen für Groß und Klein. So können sich China Lights-Gäste z. B. auf den Mondschaukeln in den Kölner Abendhimmel aufschwingen oder im Spiegel-Parcours das eigene Ich neu beleuchten. Affe, Schlange oder Schwein? Im Tierkreiszeichen-Parcours kann jede und jeder selbst überprüfen, ob die ihm zugeschriebenen Charaktereigenschaften den Tatsachen entsprechen – oder bloß schöner Schein sind. Auf der Graffiti-Wall haben Besucher außerdem die Chance, ihre ganz eigene Leuchtbotschaft anzubringen.

Der Lichter-Parcours startet bereits vor den Zoo-Toren. Dort wird es imposant. Auf der Wiese am Haupteingang begrüßt – wie schon bei früheren Auflagen und weithin sichtbar – ein XXL-Leuchtdrache die Gäste. Der eigentliche Rundgang startet mit dem Einmarsch durch das sechs Meter hohe und vier Meter breite Eingangstor mit leuchtenden Aras und Bären – ein tierischer Türöffner ins Reich der Illuminationskünste. Besucher durchwandeln im Anschluss einen 30 Meter langen Korridor aus erleuchteten Riesenblättern und kommen danach an leuchtend strahlenden Erdmännchen, Geparden und Flamingos vorbei. Perfekte Stimmungsaufheller an Winterabenden!

**China Lights beginnt am  
15. Dezember 2023 und  
endet am 28. Januar 2024**



TICKETS & AKTUELLE INFOS UNTER  
[WWW.KOELNERZOO.DE](http://WWW.KOELNERZOO.DE)



**SCHNELLER, GÜNSTIGER  
UND NACHHALTIGER**



### IM KÖLNER ZOO LEBEN DIE DINOSAURIER WIEDER AUF

Direkt danach startet der Dino-Bereich – im Zoo lebt und leuchtet die Welt der Urzeittiere wieder auf. Spektakulär erhebt sich z. B. ein 14 Meter langer Mosasaurier, ein einstmals auf der Erde lebendes Meeresreptil, aus dem Teich in der Zoo-Mitte. Auch Dimetrodon und Parasaurolophus sind zur Stelle. Highlights für alle Dino-Fans sind der 18 Meter lange Leucht-Riesen-T-Rex, der XXL-Dreihorn-Saurier und die 25 Meter lange Dino-Family. Bitte recht freundlich: **Ein besonderer Hingucker ist auch der große Dinokopf-Fotopoint, in dessen Maul die Gäste für ein Foto Platz nehmen können.**

Auf die Dinos folgen Dschungel- und Safari-Themenwelt mit überdimensionalen Leucht-Orang Utans, Chamäleons, Riesenspinne, Elefanten, Nashörnern, Giraffen und Flusspferden. Sogar Coquerel-Sifakas, die zu den bedrohtesten Lemurenarten der Erde zählen und im Madagaskarhaus des Zoos leben, haben die Lichtdesigner in petto und eigens für die Kölner China Lights angefertigt.

Den Abschluss bilden unter dem Motto „Mystery“ der Glitzer-Märchenbaum, Feuerdrachen und das Phantasie-Einhorn. Nicht fehlen darf zudem FC-Maskottchen „Hennes IX.“. Die Lichtkünstler zeigen das Wappentier stolz als leuchtenden Nachbau mit prächtigen Hörnern und zotteligem Bart. Ein Muss – nicht nur für Fans des 1. FC Köln.

Der Lichterparcours mit umweltfreundlichen LED-Leuchten erstreckt sich über das gesamte Zoogelände. Kulinarische Angebote der Zoo Gastronomie und Fotopoint-Aktionen des ZooShops runden das Event für die ganze Familie ab.





VON YVONNE SCHULTE

# BORN TO BE WILD!

Nachhaltigkeit wird auch in unseren ZooShops großgeschrieben. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, immer besser zu werden und richten schon seit einigen Jahren unser Sortiment immer stärker aus in Richtung Nachhaltigkeit.



Dafür machen wir viel aus eigener Kraft, z. B. bieten wir Tüten aus kompostierbarem Papier an oder verzichten weitestgehend auf Umverpackungen. Wir arbeiten vorrangig mit starken Partnern, die ebenfalls die Nachhaltigkeit und Achtsamkeit leben und erfüllen. Neben regionalen Erzeugnissen wie beispielsweise unserem Honig aus der Zoo-eigenen Imkerei sind wir auch für die eng verbundene Partnerschaft zur „Trigon Deutschland GmbH“ im nur 65 km nahen Viersen sehr dankbar.

Dieser Partner wurde bereits 2021 für seine besonders nachhaltige Eco-Kollektion mit einem wichtigen Preis ausgezeichnet: dem sogenannten „Promotional Gift Award“.

Bei dem Plüsch-Material handelt es sich um „rPET“, eine Polyesterfaser, die zu 100 % aus GEBRAUCHTEN, recycelten PET Flaschen produziert wird. Das Material sowie die Produktion sind nach „GRS“ Global Recycled Standard zertifiziert. Die Eco-Kollektion finden Sie ebenfalls schon seit Beginn an in unseren ZooShops. Anfassern lohnt sich, denn trotz recycelter PET Flaschen ist das Plüsch genauso flauschig, wie man es sich von einem Kuscheltier wünscht.

## ÜBRIGENS: GUT ZU WISSEN!

Mit Ihrem Einkauf in unseren ZooShops unterstützen Sie die Artenschutzarbeit des Kölner Zoos.





VON CHRISTOPH SCHÜTT

# DAS AUGE DES ZOOS

Er ist der am längsten amtierende „Zoomitarbeiter“. Wenn es zwischen Affenfelsen und Zebraanlage etwas festzuhalten gibt, – seien es neugeborene Tiere, sanierte Häuser oder launige Veranstaltungen – ist er im Bilde. Und am Drücker. Rolf Schlosser ist der Zoo-Fotograf. In diesem Jahr feiert er 80. Geburtstag. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch!

**D**er gebürtige Plauener, der in Offenburg aufwuchs, dokumentiert seit Jahrzehnten das Zoo-Geschehen – und das im Ehrenamt. Seine Brötchen verdiente Rolf Schlosser bis zum Ruhestand im Hauptberuf als Werbefotograf bei den renommierten Agfa-Gevaert-Fotowerken in Leverkusen. Der frühere Zoodirektor Gunther Nogge konnte den in Riehl unmittelbar am Nebeneingang wohnenden Rolf Schlosser einst dafür gewinnen, auch den Zoo ins rechte Licht zu rücken.

365 Tagen im Jahresverlauf freien Zugang in den tierreichsten Garten der Stadt. Egal ob für ein Seelöwenportrait an warmen Sommertagen, frühmorgens vor der Besucheröffnung oder an klaren Winterabenden, wenn bei China Light-Lichtern eine ganz eigene Atmosphäre einzufangen ist.

## Naturliebhaber

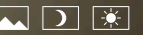
Fest steht: Im Zoo ist der Naturliebhaber, Eifel- und Mosel-Fan sowohl bei den tierischen Bewohnern als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jederzeit ein gern gesehener Gast. Schließlich nähert sich kaum jemand mit so viel Geduld, Respekt und Andacht, bis er den richtigen Moment für eine Aufnahme eingefangen hat. Das ist dann wohl auch das Geheimnis guter Fotografie – und für eine so beständige Tätigkeit als „Auge des Zoos“.

## Vielseitig

Eine gute Idee, die sich für beide Seiten auszahlte. Der Zoo erhielt und erhält hochwertiges Bildmaterial für Forschungspublikationen und Unterhaltungsmedien aller Art – von Büchern und Broschüren über Magazine bis zu den Veröffentlichungen auf den Online-Kanälen des Zoos. Rolf Schlosser genießt im Gegenzug an



IM PORTRAIT







UNSERE ECKE FÜR EUCH

# JUNIOR ZOO



LEMUR ODER NICHT LEMUR?  
Typisch Lemur!

Schon  
gewusst?  
Aha!

Unser Madagaskarhaus feiert in diesem Jahr 50. Geburtstag. Als es 1973 eröffnet wurde, war es zunächst ein „Lemurenhaus“. Aber was ist eigentlich ein Lemur?

Lemuren wurden früher auch als „Halbaffen“ bezeichnet, denn sie sehen gar nicht wie Affen aus. So

haben sie meist eine lang gezogene Schnauze wie ein Fuchs. Außerdem sind die Ohren „bewegliche Tüten“ und die Augen liegen bei den meisten Lemuren seitlich am Kopf.

Lemuren gibt es nur auf Madagaskar. Den Vorfahren der Lemuren ist es irgendwie gelungen auf die Insel zu kommen, ande-

ren Affen aber nicht. So konnten sich die Lemuren auf Madagaskar ausbreiten. Heute gibt es ungefähr 100 verschiedene Arten. Leider sind fast alle Arten stark bedroht. Deshalb ist es wichtig, dass es Nachzuchtprogramme in Zoos gibt.

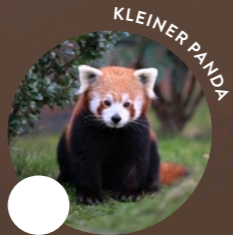
## Erkennst du, wer Lemur ist und wer nicht?



ERDMÄNNCHEN



GOODMAN-MAUSMAKI



KLEINER PANDA



BLAU AUGENMAKI



KURZKRALENTIER



GROSSER BAMBUSLEMUR



ROTER VARI



CAPYBARA



RINGELSCHWANZMUNGO



COQUEREL-SIFAKA

RICHTIG: Goodman-Mausmaki, Großer Bambuslemur, Roter Vari, Blauaugenmaki, Coquerel-Sifaka  
NICHT: Capibara, Erdmännchen, Kleiner Panda, Kurzkralentier und Ringelschwanzmungo

## Bedeutung und Besonderheiten von Lemuren



übrigens, habt Ihr gewusst:

Der Begriff „Lemur“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Geister“. Das kommt daher, dass viele Lemuren nachtaktiv sind und sehr durchdringende Rufe haben.



SIFAKA: Fressen überwiegend Blätter



HEFT #20 . HERBST/ WINTER 2023/2024

## VERANSTALTUNGEN & TERMINE



Infos unter [www.koelnerzoo.de](http://www.koelnerzoo.de), in unseren sozialen Medien oder abonnieren Sie einfach unseren Newsletter.

### 18. November LANGE NACHT IM AQUARIUM

Tropische Meeresbewohner, außergewöhnliche Krabbeltiere und viele Informationen aus erster Hand werden zur Langen Nacht im Aquarium präsentiert. Mit exklusiven Führungen hinter die Kulissen von Aquarium und Terrarium.

### 15. Dezember 2023 – 28. Januar 2024 CHINA LIGHTS IM KÖLNER ZOO

Rund 1.000 illuminierte Tier- und Pflanzenfiguren erleuchten den Zoo zu abendlicher Stunde. Mit Performance-Künstlern, Kunsthandwerkern und gastronomischem Angebot.  
Täglich 17:30–21:00 Uhr

### 17. Januar ZOO ZAPPELEI

Ob Affe, Pinguin, Zebra oder Bär, bei diesem Karnevalsball sind die Tiere los. Unter dem Motto „Alles für die Dierche“ wird getanzt, geschunkelt und gefeiert.  
Preis 35,00 Euro

### 24. März ELEFANTENTAG

Ein dicker Familienspaß rund um unsere Elefanten. Mit vielen Aktionen und Informationen zu Biologie, Bedrohung und Schutz der grauen Riesen. Papiers schöpfen aus Elefantendung, Tierpfleger-Sprechstunden und stündliche Führungen.

## OKTOBER BIS MÄRZ

IMMER FREITAGS



### TASCHENLAMPEN- FÜHRUNGEN

An die Taschenlampe, fertig, los! Bei dieser Abendführung leuchtet eine Taschenlampe den Weg und zeigt Atemberaubendes aus der Welt der Aquaristik und Terraristik. Spannende Fakten zu den Schlafgewohnheiten der Wasser- und Landtiere des Aquariums stehen im Fokus.

Eine Anmeldung ist erforderlich.  
[www.koelnerzoo.de](http://www.koelnerzoo.de)



### JEDEN 2. DIENSTAG IM MONAT, 19:30 UHR IM ZOO EVENT

## VORTRÄGE

Gemeinsam mit dem NABU Köln präsentieren wir Vorträge aus dem lokalen und globalen Natur- und Artenschutz.

Dienstag, 14.11.2023, 19:30 Uhr  
Laura Hagemann, Uni Mainz  
**VON GROSSEN UND  
KLEINEN PRIMATEN – WAS UNS  
DIE GENETIK VERRÄT**

Dienstag, 12.12.2023, 19:30 Uhr  
Dr. Johanna Rode-White &  
Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kölner Zoo  
**50 JAHRE MADAGASKARHAUS –  
VOM LEMURENHAUS  
ZUM ÜBERGREIFENDEN  
NATURSCHUTZ**

Dienstag, 09.01.2024, 19:30 Uhr  
Dr. Helmut Kruckenberg, Institute for  
Waterbird and Wetlands Research (IWWR)  
**„WILDE GÄNSE –  
WANDERER ZWISCHEN  
WILDNIS UND WEIDELAND“**

Dienstag, 13.02.2024, 19:30 Uhr  
Thomas Hörren, Entomologe und Autor  
**VERLUSTE DER INSEKTEN-  
VIELFALT IN SCHUTZGEBIETEN**

Dienstag, 12.03.2024, 19:30 Uhr  
Lutz Dalbeck, Biologische Station Düren  
**LEBENSWEISE UND  
AUSBREITUNG DES BIBERS**



Die Vorträge können auch über Zoom verfolgt werden, Zugangslink anfordern unter: [vortrag@koelnerzoo.de](mailto:vortrag@koelnerzoo.de)





KÖLNER ZOO

KÖLNER ZOO

# CHINA LIGHTS

中国花灯

15. Dez. 2023 - 28. Jan. 2024\*

Täglich

🕒 17:30-21:00 Uhr



ZOO



Jetzt Ticket kaufen



Mit Unterstützung von



Kölnner Stadt-Anzeiger



\* Heilig Abend (24.12.) und Silvester (31.12.) findet China Lights „nicht“ statt.